

KÄRNTNER DES TAGES

Beim Faschingsausklang gibt er den Takt vor

Martin Jessernig (37) dirigiert die Neue Sinfonie Villach bei ihrem traditionellen Rosenmontagskonzert.

Seine Premiere als Dirigent des Rosenmontagskonzerts hatte Martin Jessernig bereits vor einem Jahr. Da allerdings ungewollt. Der eigentliche Dirigent Stephan Kuehne musste aus privaten Gründen kurzfristig den Taktstock abgeben, „Notnagel“ Jessernig übernahm das Orchester eine Woche vor dem Konzert und feierte einen solchen Erfolg, dass man sich gleich auf ein „da capo“ einließ. So steht Jessernig heute Abend im Villacher Kongresszentrum erstmals offiziell vor dem mehr als 50 Musikerinnen und Musiker zählenden Orchester.

„Das Konzert hat seit den 1980ern Tradition in der Stadt. Musiklehrer spielen gemeinsam mit ihren besten Schülern, dazu kommen Profis und ambitionierte Hobby-Musiker“, beschreibt Jessernig den Klangkörper, den er in den letzten Wochen geformt hat. „Ein paar der Musiker sind sogar pensionierte Philharmoniker, da reißt man sich als Dirigent natürlich extra zusammen.“

Familienmusik

Das Erarbeiten komplexer Stücke ist allerdings keine Neuheit für ihn. Als langjähriger Kapellmeister des Eisenbahner Musikvereins Stadtkapelle Villach und als Lehrer an der Musikschule Villach hat der Multi-Instrumentalist einige Erfahrung vorzuweisen. „Ich lebe einfach für Musik, egal aus welcher Richtung“, sagt Jessernig und ergänzt gleich: „Genau so wie meine Frau Susanne.“

Bei der Musikauswahl hat sich der Villacher heuer auch das Ziel gesteckt, ein jüngeres Publikum zu erreichen. „Natürlich wird es auch anspruchsvolle klassische Literatur geben, aber wir werden auch auf modernere Melodien setzen, etwa aus Filmen.“ Erstmals in Kärnten wird es übrigens auch das bekannte Stück „Fantasia on British Sea Songs“ zu hören geben. „Normalerweise ist das ein Stück für ein 200-Personen-Orchester, wir haben aber ein Arrangement ge-

funden, das wunderbar auf unsere Besetzung passt“, so der 37-Jährige, der früher jahrelang im Fan-Block des VSV stand – „bevor ich jetzt auf ein Sitzler-Abo gewechselt habe.“

Übrigens: Die Familienmusik von Jessernig, seiner Frau Susanne und Tochter Nora bekommt demnächst Verstärkung. „Im April kommt unser zweites Kind.“ Und auch wenn noch nicht mehr verraten wird, eines ist klar: Musikalisch wird das Kind auf alle Fälle. THOMAS CIK



Martin Jessernig dirigiert heute das Villacher Rosenmontagskonzert TRAUSS



Verbrannte Einrichtung, verschmorte

Geräte: Das Feuer hatte im Thekenbereich gewütet. Der Atemschutztrupp der Feuerwehr löschte Glutnester FF METNITZ/KK



Familie rettete sich vor Brand

In Gasthaus brach nach Sperrstunde Feuer aus. Gastwirte-Ehepaar und Kind waren in der Wohnung im ersten Stock. Rauchmelder warnte sie rechtzeitig.

REGINA ROTHAUER

Ein Brand in einem Gasthaus im Metnitztal richtete Samstagabend nicht nur enormen Schaden an, sondern brachte auch die Gastwirtsfamilie in Gefahr. Dank eines Rauchmelders, der anschlug, wurde die Familie aber gewarnt und konnte sich in Sicherheit bringen.

Nach der Sperrstunde befanden sich das Gastwirte-Ehepaar

(43, 39) und der jüngste Sohn (9) in der Wohnung im ersten Stock ihres alteingesessenen Gast- und Bauernhofes „Lindenwirt“ in Oberhof, Gemeinde Metnitz. Kurz vor 23 Uhr schlug plötzlich am Gang ein Rauchmelder an und riss die Familie aus dem Schlaf. Rauchschwaden strömten vom Gastraum im Erdgeschoß durch das Haus. Eltern und Kind flüchteten ins Freie.

Der Gastwirt schlug Alarm. Die Feuerwehren Metnitz, Grades und St. Salvator rückten mit insgesamt 60 Mann zum Brandort aus. „Vermutlich Personen eingeschlossen“, lautete die Erstmeldung der Landesalarm- und Warnzentrale, berichtet der Einsatzleiter und Metnitzer FF-Kommandant Roland Klaming: „Zum Glück aber hatte sich die Familie bereits ins Freie geret-

tet.“ Das Feuer, das im Gastraum gewütet hatte, war von selber erstickt. „Da die Tür geschlossen war und von den Doppelfenstern nur die inneren gebrorsten waren, die Außenfenster aber dichtgehalten hatten, gelangte kein Sauerstoff in den Raum“, erklärt Klaming. „Daher kam es glücklicherweise nicht zum Flashover mit Vollbrand.“

Giftige Rauchgase

Dennoch: Das Feuer, das im Thekenbereich ausgebrochen war, hatte Einrichtung und Geräte zerstört, darunter die neue Registrierkasse und die Kaffeemaschine. Es gab eine starke Rauchentwicklung, von den verschmorte Kunststoffen und Faserplatten stiegen giftige Rauchgase auf. „Unser Atemschutztruppe löschte Glutnester ab. Mit der Wärme-

bildkamera untersuchten wir Decken und Wände nach weiteren Glutnestern“, sagt Klaming. „Alle Räume wurden mit Druckluft belüftet.“

Die Familie wurde mit Rauchgasvergiftung ins Klinikum Klagenfurt eingeliefert. Die Brandursache ist unbekannt, das Landeskriminalamt ermittelt.



AUFWECKER

GEORG LUX

Lichtblick

Wie viele Menschen diese Zeilen lesen? Keine Ahnung. Das unterscheidet die gedruckte Zeitung vom Internet. Wer eine Webseite betreibt, weiß auf den Klick genau, was seine Leser mehr oder weniger interessiert. Das ist – und da verrate ich Ihnen jetzt kein großes Redaktionsgeheimnis – auf www.kleinezeitung.at nicht anders.

Gute Nachrichten verirren sich weltweit nicht besonders oft in die Hitparade der Online-Artikel mit den meisten Lesern. Das hat wohl mit dem Lauf der Welt ebenso zu tun wie mit dem Hauptgrund, aus dem Nachrichten generell konsumiert werden: Man will wissen, was los ist.

Gestern hat eine kleine Meldung diese Erfahrungswerte auf den Kopf gestellt. Mathias, Jonas und Elias stürmten plötzlich unsere Internet-Hitparade. Ganz „Online-Kärnten“ wollte das süße Foto der im Oktober geborenen Drillinge aus St. Michael ob Bleiburg sehen.

Der Nachrichtenwert für den Lauf der Welt ist, wenn man kurz darüber nachdenkt, enorm: Wir können uns noch von Herzen mit einer Familie über ihr Glück freuen.

Sie erreichen den Autor unter georg.lux@kleinezeitung.at

ANZEIGE

Ski - Bad Kleinkirchheim
Spezielles für Familien

- JETZT: Skilifte ab 8.30 Uhr in Betrieb
- NEU: Funpark Sonnenhang
- Familien-Euro: jeden Samstag

Bergbahnen: 04240-8282
www.ski-thermen.at

BERGBAHNEN THERMEN GOLF
BAD KLEINKIRCHHEIM